

Maria Hehn, Christine Katz, Marion Mayer,  
Till Westermayer (Hrsg.)

## **Abschied vom grünen Rock**

Forstverwaltungen, waldbezogene Umweltbildung  
und Geschlechterverhältnisse im Wandel



Maria Hehn, Christine Katz, Marion Mayer, Till Westermayer (Hrsg.)

### **Abschied vom grünen Rock**

Forstverwaltungen, waldbezogene Umweltbildung und  
Geschlechterverhältnisse im Wandel

ISBN 978-3-86581-131-8  
230 Seiten, 17 x 24 cm, 34,90 Euro  
oekom verlag, München 2010

©oekom verlag 2010  
[www.oekom.de](http://www.oekom.de)

# Inhaltsverzeichnis

*Christine Katz, Till Westermayer*

<b>Einleitung: Abschied vom „grünen Rock“?</b> .....	9
Zum Problemzusammenhang.....	10
Zur Forschungsfrage.....	13
Die Geschlechterperspektive als untersuchungsleitende Querschnittsdimension .....	14
Zur Einordnung der Beiträge .....	18

*Siegfried Lewark*

<b>1 Zur Entwicklung forstlicher Berufsbilder und forstwissenschaftlicher Studiengänge in den letzten fünfzig Jahren. Ein Essay zum Beginn</b> .....	25
--	----

## Teil I: Leitbilder

*Maria Hehn*

<b>2 Arbeit adelt – und Ihr bleibt bürgerlich! Frauenausschluss aus deutschen Forstverwaltungen im Wandel der Zeit</b> .....	33
2.1 Frauen kommen nicht vor: Die Ausgangslage im Zweiten Weltkrieg.....	34
2.2 Die Hannoversch-Mündener Forstpionierinnen .....	36
2.3 Kriegsheimkehrer und Lückenbüsserinnen: Die Situation in der jungen Bundesrepublik ....	38
2.4 Die Wiedereinführung der Vormerkung: Die Situation in den fünfziger und sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts .....	40
2.5 Der Umgang von Forstverwaltungen mit Interessentinnen am höheren Forstdienst mit besonderem Augenmerk auf ... ..	42
2.6 ... Tätigkeiten und körperliche Anforderungen im höheren Forstdienst, ... ..	45
2.7 ... auf der Berufsgruppe Waldarbeiterinnen ... ..	47
2.8 ... und auf dem ärztlichen Zeugnis der körperlichen Tauglichkeit für den höheren Forstdienst .....	48
2.9 Fazit – Fakten und Vermutungen .....	50

*Christine Katz*

<b>3 Natur ist, was man daraus macht! Naturvorstellungen von forstlichen Akteuren in der waldbezogenen Umweltbildung .....</b>	<b>61</b>
3.1 Warum soll man sich mit Naturverständnissen befassen? .....	61
3.2 Warum Geschlecht in Naturzusammenhängen? .....	64
3.3 Waldbezogene Umweltbildung – ohne Genderblick? .....	67
3.4 Die Natur in natur-/waldbezogenen Bildungskontexten .....	71
3.5 Das Soziale der Natur .....	84

*Christine Katz, Maria Hehn*

<b>4 Zwischenruf I – Frauen, Bildung und Natur im Forstbereich. Oder: Von der Ausgrenzung und Abwertung von Frauen und Weiblichkeit in Forstwirtschaft, Umwelt und Wald .....</b>	<b>95</b>
---	-----------

## **Teil II: Arbeit und Organisation**

*Marion Mayer*

<b>5 Forstliche Bildungsarbeit zwischen Nische und Professionalisierung ....</b>	<b>101</b>
5.1 Forstliche Umweltbildung als Handlungsfeld in Bewegung .....	101
5.2 Die Entwicklung der Waldpädagogik als Ausdruck des Wandels der forstlichen Profession .	103
5.3 Entwicklungen in der forstlichen Umweltbildung .....	107
5.4 Das Berufs- und Bildungsverständnis der Forstakteure .....	111
5.5 (Umwelt-)Bildung als forstlicher Kompetenzbaustein in der Aus- und Weiterbildung .....	113
5.6 Dilemmata und Chancen für eine gendersensible Professionalisierung der forstlichen Bildungsarbeit .....	114
5.7 Fazit und Ausblick.....	116

*Till Westermayer*

<b>6 Staatliche Forstverwaltungen im Wandel: Organisationsreformen und Geschlecht .....</b>	<b>121</b>
6.1 Organisation und Geschlecht praxistheoretisch verbunden .....	123
6.2 Forstverwaltungen als „herausgeforderte Organisationen“ .....	128
6.3 Verschränkungen zwischen Geschlecht und Reform .....	134
6.4 Fazit: Reformen, Geschlecht und Zukunftsfähigkeit .....	139

*Till Westermayer, Sabine Blum*

<b>7</b>	<b>Fallbeispiel: Geschlechterverhältnisse in einer deutschen Forstverwaltung</b> .....	147
7.1	Randbedingungen: Organisationswandel und Struktur .....	148
7.2	Anmerkung zur Methode .....	149
7.3	Ebene der Repräsentation – Strukturdaten .....	150
7.4	Interne und externe Ressourcen .....	153
7.5	Realia – Werte und Geschlechterbilder .....	157
7.6	Zur Akzeptanz geschlechterpolitischer Maßnahmen .....	159
7.7	Schlussfolgerungen .....	161

*Marion Mayer, Till Westermayer*

<b>8</b>	<b>Zwischenruf II – Arbeit, Geschlecht und die unsichere Professionalisierung der Umweltbildung in Forstorganisationen im Wandel</b> .....	165
----------	--	-----

### **Teil III: Interventionen**

*Eva Wonneberger*

<b>9</b>	<b>Partizipative Workshops als Mittel der Geschlechterforschung</b> .....	175
9.1	Kontext und Fragestellung .....	175
9.2	Methodischer Hintergrund .....	177
9.3	Die wichtigsten Ergebnisse der Workshops .....	180
9.4	Anleitung für die Durchführung partizipativer Workshops .....	184
9.5	Überlegungen zum Einsatz partizipativer Tools in der gestaltungsorientierten Geschlechterforschung .....	186

*Christine Katz, Marion Mayer*

<b>10</b>	<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung als Leitkonzept für waldbezogene Bildungsarbeit</b> .....	191
10.1	BNE in der Waldpädagogik – worum geht es? .....	191
10.2	Was ist notwendig für waldbezogene BNE? Zur partizipativen Entwicklung BNE-tauglicher Strukturen, Prozesse, Inhalte und Didaktik .....	194
10.3	„Prüfsteine“ der BNE-Tauglichkeit .....	204

10.4	Kompetenzen: Was sollen waldbezogene UmweltbildnerInnen können? .....	204
10.5	Eckpunkte und Notwendigkeiten für die Weiterqualifizierung des für waldbezogene BNE zuständigen Personals .....	205

*Katharina Schneiderberg*

<b>11</b>	<b>Zeitpolitische Interventionen</b> .....	209
11.1	Teilzeitarbeit in der „modernen Verwaltung“ .....	209
11.2	Zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf .....	210
11.3	Teilzeitarbeit – eine Win-win-Situation? .....	214
11.4	Grenzen von Arbeitszeitinstrumenten zur Vereinbarkeit .....	217
11.5	Ansätze für Interventionen .....	221

<b>Die Autorinnen und Autoren</b> .....	228
---	-----